

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 113.

Dinstag den 20. September

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1446. (3)

Nr. 2702.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Schuster von Gottschee, Andreas Stampf'schen Cessionärs, in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Maria und Michael Stampf gehörigen, zu Niedertiefenbach, sub Haus-Nr. 2 gelegenen, auf 149 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{8}$ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einer auf dieser Realität zu Gunsten der Maria Eschweine intabulirten Forderung pr. 89 fl. 49 $\frac{1}{2}$ kr., wegen schuldigen 215 fl. 30 kr. M. N. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der 11. October als erster, 10. November als zweiter und 10. December 1842 als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Niedertiefenbach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter ihrem Schätzungswerthe, und die Forderung unter ihrem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee den 23. August 1842.

B. 1443. (3)

Nr. 2315.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird der Maria Kristanitsch von Nibel hiermit bekannt gemacht: Es sey ihr nach ihrer am 28. März 1842 verstorbenen Schwester Ursula Kristanitsch das gesetzliche Erbrecht angefallen. Das Gericht, dem der Aufenthalt derselben gänzlich unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung den Herrn Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, bei der auf den 14. November 1842 um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei bestimmten Verlassabhandlungstagung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder bis dahin ihre allenfällige Erbschaftslage einzubringen, widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator die Abhandlung nach dem Gesetze gepflogen würde.

Bezirksgericht Gottschee am 10. August 1842.

B. 1445. (3)

Nr. 2567.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott-

schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Röchel von Malgern, in die executive Feilbietung der, dem Johann Erker gehörigen, zu Koflern sub Haus-Nr. 32 gelegenen und auf 300 fl. geschätzten Realität, wegen schuldiger 100 fl. M. N. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 20. September, 20. October und 19. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Koflern mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 11. August 1842.

B. 1447. (3)

Nr. 2862.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Weisel von Lichtenbach, durch dessen Bevollmächtigten Michael Kadner, wider Johann Komme von Klindorf, in die executive Feilbietung einiger, dem letztern gehörigen Fahrnisse, nämlich: des Viehes, der Haus- und Meierüstung, des vorräthigen Futters, wegen schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 4. und 18. October, dann 3. November 1842, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Klindorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe pr. 54 fl. 10 kr., jedoch jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 31. August 1842.

B. 1438. (3)

Nr. 998.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Rassenfuss macht hiemit bekannt: Es habe über Ansuchen des Joseph Saxer von Terschina, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Linditsch von ebenda gehörigen, der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 46 $\frac{1}{2}$ und 46 $\frac{1}{4}$ dienstbaren, auf 300 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, dann der auf 105 fl. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 16. November 1841, Nr. 1284, schuldigen 60 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende die drei Feilbie-

kein Verlaß nach Vorschrift der Gesetze abgehan-
delt werden würde. Z. 1408. (3)

Nr. 1722.

E d i c t.

R. K. Bezirksgericht Gurfelsd den 8. August
1842.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelsd wird dem,
unbekannten Aufenthaltes abwesenden Johann Tho-
masin von Großwurzen mittelst gegenwärtigen Edic-
tes erinnert: Es sey vor diesem Gerichte das Gesuch
um seine Todeserklärung überreicht, und demselben
Hr. Joseph Grazer in Gurfelsd zum Curator be-
stellt worden.

Z. 1406. (3) Nr. 1720.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelsd wird
dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Jo-
hann Pouschun von Rkindorn, mittelst gegenwär-
tigen Edictes erinnert: Es sey vor diesem Ge-
richte das Gesuch um seine Todeserklärung über-
reicht, und demselben ein Curator in der Person
des Herrn Joseph Grazer bestellt worden.

Dessen wird Johann Thomasin mit dem Bei-
sage verständigt, daß er innerhalb eines Jahres,
sechs Wochen und drei Tagen hier zu erscheinen,
oder das Gericht auf eine andere Art in Kenntniß
seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach erfolg-
losem Verlaufe dieser Zeit, und auf wiederholtes
Ansuchen derselbe für todt erklärt, und sein Verlaß
nach Vorschrift des Gesetzes abgehandelt werden
würde.

Dessen wird Johann Pouschun mit dem Bei-
sage verständigt, daß er innerhalb eines Jahres,
6 Wochen und 3 Tagen hier zu erscheinen, oder
das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß
seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach
fruchtlosem Verlaufe obigen Zeitraumes, und auf
wiederholtes Ansuchen derselbe für todt erklärt,
und sein Verlaß nach Vorschrift der Gesetze ab-
gehandelt werden würde.

R. K. Bezirksgericht Gurfelsd den 8. August 1842.

R. K. Bezirksgericht Gurfelsd den 8. August
1842.

Z. 1410. (3) Nr. 1808.

E d i c t.

Z. 1407. (3) Nr. 1721.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelsd wird dem
unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Johann
Schabker von Galloke, mittelst gegenwärtigen
Edictes erinnert: Es sey vor diesem Gerichte das
Gesuch um seine Todeserklärung überreicht, und
demselben Herr Joseph Grazer von Gurfelsd
zum Curator bestellt worden.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelsd wird
dem, unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Ma-
thias Menzin von Sameschel mittelst gegenwärtigen
Edictes erinnert: Es sey vor diesem Gerichte
das Gesuch um seine Todeserklärung angebracht,
und demselben Herr Joseph Grazer als Curator
bestellt worden. Dessen wird Matthias Menzin
mit dem Beisage verständigt, daß er innerhalb
eines Jahres, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß
zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere
Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe,
widrigens nach Verlauf dieser Zeit, und auf
wiederholtes Ansuchen derselbe für todt erklärt,
und sein Verlaß nach Vorschrift der Gesetze ab-
gehandelt werden würde.

Dessen wird Johann Schabker mit dem Bei-
sage verständigt, daß er innerhalb eines Jahres,
sechs Wochen und drei Tagen zu erscheinen, oder
das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß
seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach er-
folgtem Verlaufe dieser Zeit, und auf wiederhol-
tes Ansuchen derselbe für todt erklärt, und sein
Verlaß nach Vorschrift der Gesetze abgehandelt
werden würde.

R. K. Bezirksgericht Gurfelsd am 13. August
1842.

R. K. Bezirksgericht Gurfelsd den 8. August
1842.

Z. 1488. (3)

Ein mit gutem Fortgange absolvirter
Physiker, der auch mit der Befähigung
zur Ertheilung des Privat-Unterrichtes
versehen ist, wünscht, nachdem er das Jus
privat zu studieren gedenkt, eine Condition
in der Stadt oder am Lande als Infor-
mator gegen annehmbare Bedingnisse zu
erhalten.

Z. 1409. (3) Nr. 1738.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfelsd wird dem,
unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Joseph Zor-
dann hiemit erinnert: seine Angehörigen haben
hierorts das Gesuch um seine Todeserklärung über-
reicht, und man habe demselben den Joseph Grazer
von Gurfelsd zum Curator bestellt.

Das Nähere ist mündlich oder mit-
telst portofreier Briefe im Zeitungs-Com-
toir zu erfahren.

Dessen wird derselbe mit dem Beisage verständigt,
daß er innerhalb eines Jahres, sechs Wochen
und drei Tagen hiermits zu erscheinen, oder das
Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines
Lebens zu setzen habe, widrigens nach Verlauf die-
ser Zeit auf weiteres Ansuchen derselbe für todt er-
klärt, und sein Verlaß nach Vorschrift der Gesetze
abgehandelt werden würde.

Z. 1430. (3)

Freier Verkauf

eines laudemialfreien Hauses.

R. K. Bezirksgericht Gurfelsd den 6. August
1842.

Dieses Haus Nr. 111, worauf seit
undenklichen Zeiten mit gutem Erfolge die
Gastwirthschaft betrieben wird, befindet
sich mitten in der Stadt Grätz in der Nähe

ungstagsagungen auf den 29. September, 29. October und 29. November l. J. im Orte Terschina um 9 Uhr Vormittags mit dem Anhange anberaumt, daß, in so fern das in Execution gezogene Real- und Mobilar-Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung dasselbe auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchstract können während den Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Kastenfuß am 25. August 1842.

Z. 1426. (3) Nr. 981.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird öffentlich bekannt gegeben: Es sey auf Anlangen des Anton Bierant von Laibach, durch Herrn Dr. Paschali, wider Andreas Kojhaisch von Kleintaschitsch, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 5. März 1841 schuldiger 275 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Fol. 937, und Rect. Nr. 772 dienstbaren Viertelhuben, im Schätzungswerthe von 477 fl. 25 kr. gewilliget, und hiezu die erste Tagzung auf den 10. October l. J., die zweite auf den 9. November, und die dritte auf den 9. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Darvon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen hieramts, letztere auch bei dem Herrn Dr. Johann Albert Paschali eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 3. September 1842.

Z. 1437. (3) Nr. 2055.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Einsichten des Hrn. Joseph Wurschbauer von Laibach, wider Josepha Breitling von Prewald, pto. aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. Jänner d. J., Z. 231, schuldigen 303 fl. 4 kr. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, seit 13. September 1824 zu Gunsten der Executinn auf dem ehemännlich Stephan Breitling'schen, in Prewald unter Cons. Nr. 17 liegenden, und der Herrschaft Prewald dienstbaren Verlasshause sammt dabei befindlichem Garten und allem übrigen An- und Zugehör intabulirten Hainrathsprache pr. 900 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 24. September, 8. October und den 22. October d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden seyen, daß die bezeichnete Forderung nur bei der 3. Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchstract kann täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 12. August 1842.

Z. 1452. (3) Nr. 3954.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Bruch von Hothedersditz, wegen ihm schuldigen 20 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Jacob Mairhitz von Mauniz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 348 zinsbaren, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Kaisehe und der auf 10 fl. 45 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagzungen auf den 11. October, auf den 11. November und auf den 10. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Mauniz mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchstract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. August 1842.

Z. 1399. (3) Nr. 2202.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Witwe Zurl, die executive Veräußerung des dem Schuldner Anton Kobou aus Planina gehörigen Weingartens Hainize, und der Wiese Rostetouka, sub Urb. Fol. 63, Rect. Z. 232, der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen schuldiger 148 fl. 16 kr. bewilliget, hiezu 3 Feilbietungen, auf den 26. September, 25. October und 23. November d. J., mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden. Die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll, so wie der Grundbuchstract können in den Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 9. August 1842.

Z. 1405. (3) Nr. 1719.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekanntem Aufenthalt abwesenden Anton Sorko von Mitterart, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit erinnert: Es sey hiergerichts das Gesuch um seine Todeserklärung eingebracht, und demselben Herr Joseph Grazer von Gurksfeld zum Curator bestellt worden.

Dessen wird Anton Sorko mit dem Beisage verständiget, daß er innerhalb eines Jahres, 6 Wochen und 3 Tagen hier zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen habe, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Zeit und auf wiederholtes Ansuchen derselbe für todt erklärt, und

des Hauptwachplatzes, Anfangs der Sporgasse, wo es in zweien der gangbarsten Gassen ein Eckhaus bildet.

Es hat 33 Zimmer mit den erforderlichen Küchen und sonstigen Behältnissen; zu ebener Erde zwei Verkaufsgewölbe, ein Gast- und Schankzimmer, zwei gewölbte Ställe auf 24 Pferde, einen großen gemauerten Heuboden, die erforderlichen Holzlagen, einen großen mit zwei breiten Einfahrten versehenen Hof, dann zwei große trockene Keller, einen Brunnen mit beständigem und ausgezeichnet gutem Wasser. Ein großer Theil dieses Hauses ist außer dem Betriebe der Gastwirthschaft wegen seiner Größe und sehr günstigen Lage gegenwärtig an Zinsparteien vermietet.

Wegen Besichtigung und Verkaufsbedingungen ist sich an den in diesem Hause befindlichen Miteigenthümer **Mois Wück** zu wenden, welcher auch frankirte Briefe beantwortet. Unterhändler werden verboten.

Z. 1463 (2)

Im Hause Nr. 9, St. Petersvorstadt, im ersten Stocke, werden zwei oder drei solide Knauben gegen billige Bedingungen in Kost und Wohnung genommen. Nähere Auskunft darüber eben da.

Literarische Anzeigen.

Z. 1434. (3)

Bei **Martin Hoffmann** in Znaim ist erschienen und bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr** in Laibach zu haben:

Knaus, L. A., Der Vaterlandsliebe reinstes Opfer, oder: Die Rettung der Alt- und Neustadt Prag's im 17. Jahrhundert. brosch. 24 fr.

Geistliche Rose

oder

Gebet- und Erbauungsbuch

für katholische Christen, zur Verehrung der schmerzhaften Mutter Gottes Maria

in der spanischen Kapelle zu Neutitschein, so wie auch zum allgemeinen Gebrauche von A. K., einem Freunde wahrer Andacht, verfaßt. Ungeb. auf Druckpapier 8 fr., dasselbe auf Schreibpapier 10 fr.

Z. 1448. (3)

So eben ist erschienen:

Eine höchst interessante und nützliche Schrift, insbesondere für Metallwären-Erzeuger und Metallarbeiter:

Frankensteins

einfache hydro-electrische

Contact-Vergoldung und Versilberung,

oder:

allereinfachste, schnellste und wohlfeilste galvanische Vergoldung und Versilberung

ohne Apparat auf nassem Wege,

für jeden **Gewerbsmann** anwendbar,

wobei man in Zeit von einer Minute durch bloßes Eintauchen in die Flüssigkeit, mit Ersparung von $\frac{1}{10}$ an edlem Metalle gegen die alte Methode, jeden Gegenstand schön und dauerhaft vergolden und versilbern kann.

Mit mehreren Abbildungen und in Natura vergoldeten und versilberten Metallblechen.

gr. 8. Größ. 1842. Preis 48 fr. C. M.

In dieser Schrift werden zuerst alle auf die galvanische Vergoldung, Versilberung, u. s. w. bezüglichen Erfahrungen und Versuche nach de al Rive, Elkington, Ruolz, Böttcher, Dr. Kaiser u. a. m., nebst den nöthigen Abbildungen der galvanischen Apparate mitgetheilt, und am Schlusse das höchst einfache Verfahren der Vergoldung und Versilberung nach Frankenstein, ohne allen Apparat, (bloß durch die Berührung mit einem electropositiven Metalle auf nassem Wege) practisch, und für jeden Gewerbsmann sogleich ausführbar beschrieben, so daß diese Vergoldungs- und Versilberungsmethode nunmehr in Kurzem die allgemeinste Anwendung finden kann.

Die in Natura beigefügten Proben von vergoldeten und versilberten Metallen werden Jedermann auf das Ueberraschendste befriedigen.

Zu beziehen im Wege des Buchhandels durch die **Leopold Paternolli'sche** Buchhandlung in Laibach gegen portofreie Einsendung des Betrages pr. 48 fr. C. M.